



Kurier

Ausgabe 02/2017





Jahresprogramm 2017 / 2018

Badminton Turnier

04.11.2017



Weihnachtsapero

02.12.2017

Rommé Turnier

20.01.2018

Curling Turnier

(Datum noch offen)

Generalversammlung

(Datum noch offen)

Trainingslager

03.05. – 06.05.2018



Trainingsweekend FC Stadthaus Dietikon: Montafon 2017 (30.06. - 02.07.)

Remo als Organisator des diesjährigen Trainingsweekends überliess in der Vorbereitung nichts dem Zufall: fast im Wochentakt wurden wir mit Informationen und Anfragen und nochmals Informationen bombardiert! Nur mit einem (fast schon traditionellen Problem) kämpfte auch Remo. Glorios scheiterte er im ersten Anlauf bei der Angabe der richtigen IBAN-Nummer für die Akontozahlung, etwas, dass Franz bekannterweise gleich mehrfach fertig brachte... .

Das mit reichlich Vorlauf mitgeteilte detaillierte Programm schürte bei den 10 Teilnehmern die Vorfreude auf Biken, Golfen und gutes Essen! Eine von mir eingebrachte Idee, den Aufstieg für das Downhill per Bike statt per Seilbahn zu absolvieren, scheiterte: ja, der Zahn der Zeit nagt mittlerweile doch an dem einen oder anderen Stadthäusler...!

Trotz grandioser Vorbereitungsarbeit von Remo wartete bereits bei der Besammlung am Bahnhof Dietikon das erste Problem auf uns: Remo bleibt mit dem Auto bei der Anfahrt nach Dietikon im morgendlichen Gubrist-Stau stecken. So wird die Besetzung der Autos nochmals kurz neu durchgemischt und los ging es Richtung österreichische Grenze. Die problemlose Fahrt wurde nur durch einen kurzen Kaffeehalt unterbrochen, bis wir im Sporthotel Grandau im Montafon eintrafen.

Das Timing von Remo war perfekt: die vorgesehenen 30 Minuten für den Bezug der gemütlich eingerichteten Zimmer sowie das Umziehen fürs Biken gingen wunderbar auf. Doch dann kann der Schock in der Person unseres Bikeführers namens Markus: die hart austrainierte Beinmuskulatur von Markus liess uns erschauern und selbst mir war der Gedanke nun nicht mehr so unangenehm, dass wir für den Aufstieg die Seilbahn benutzen werden.

Nach einer ausführlichen Info durch Markus zu den Sicherheitsbestimmungen (wir machen kein Rennen...) ging's los, und zwar ab wie die Feuerwehr. Markus zuvorderst legte bald einmal ein so Tempo vor, dass unsere 10-köpfige Bikeschlange nicht lange kompakt blieb. Dies führte dazu, dass gleich zweimal Markus verloren gegangene Stadthaus-Biker wieder „eingefangen“ musste. Letztendlich schafften aber alle die rund 10 Kilometer bis zur Seilbahnstation „Silbertal – Kristberg“. Nachdem alle Bike's in der Gondel Platz verstaut waren ging's bequem die rund 600 Höhenmeter den Berg hinauf. Oben angekommen galt es, noch eine durchaus machbare Höhendifferenz von 20 Metern zu überwinden und schwupps standen wir auch schon vor unserem Bergrestaurant „Knappa Stoba“ für das Mittagessen!

Nach einem ausgiebigen Probieren der montafoner Spezialität (Sauerkäse) liess sich jeder noch ein währschaftes Menü à la Carte servieren. Schliesslich wartete anschliessend „nur“ ein Down- und kein Uphill auf uns...! Auch wettertechnisch hatte es unser Organisator voll im Griff: die unsichere Wetterlage hielt bis nach dem Apéro auf der Terrasse, anschliessend gewitterte es kurz aber heftig während dem Hauptgang im Restaurant, damit es anschliessend gleich wieder sonnig weitergehen konnte!



(Foto: Remo Fatzer, beim Mittagshalt im Bergrestaurant „Knappa Stoba“ mit dem „strammen“ Markus...)

Nach Beobachtung unseres doch ausgiebigen Bierkonsums entschied Markus, dass er bei der Streckenauswahl mit uns lediglich die „Tussi-Variante“ beim Downhill absolviert, ein sicherlich weiser Entscheid. So ging es nach dem Kaffee und Dessert auch für nicht so geübte (und zudem leicht alkoholisierte) Feierabendbiker relativ gemütlich über gut befahrbare Wiesen- und Wald- und Feldwege hinunter zur Talstation. Im gestreckten Galopp führte uns Markus anschliessend nochmals die rund 10 Kilometer retour ins Hotel, wo individuelles Wellnessen auf dem Programm stand.



(Foto: Urlauberin, bereit für das Downhill vom Kristberg bei herrlichem Bergwetter)



(Foto: Remo Fatzer, drei ältere Herren beim Relaxen nach dem Downhill)

Das Nachtessen startete mit einem tollen Einstieg in Form einer hausgemachten Kalbsleberpastete, beim Hauptgang folgte dann aber ein herber Dämpfer: vollmundig wurde uns ein „Montafoner Cordon Bleu“, gefüllt mit Bergkäse, Schinkenspeck und Sauerkäse in Aussicht gestellt. Was bei mir letztendlich auf dem Teller landete sah ungefähr so „hausgemacht“ aus wie Hero-Ravioli aus der Büchse. Das industriell hergestellte Cordon Bleu schmeckte im Übrigen auch so wie es aussah... . Nun, wir waren uns einig, dass der Chefkoch am nächsten Abend nochmals eine Chance erhalten sollte und diese hoffentlich auch nutzen wird. Während dem Dessert ergab sich ohne grosses „Brimborium“ dass sich Päuli bereit erklärt, das nächstjährige Weekend mit dem Ziel Frankfurt zu organisieren. Mal schauen, was Frankfurt für uns Stadthäusler auf Lager haben wird.

Der abwechslungsreiche Tag, in Kombination mit den zurückgelegten Kilometern auf dem Bike, forderte dann bald einmal seinen Tribut. Nach und nach leerte sich der Tisch und nur noch der harte Kern genehmigte sich noch einen Schlummi.

Tag 2:

Etwas disziplinoslos starteten wir in den Tag 2: nur gerade 4 Personen fanden sich zum vereinbarten Termin um 07:30 Uhr beim Morgenbuffet ein... . Das gut ausgestattete Morgenbuffet konnten wir gut gebrauchen, standen noch anschliessend eine E-Biketour und eine Golflektion auf dem Programm. Voller Vorfreude, dass heute die Power beim Biken primär der Batterie überlassen werden kann, wurden die vorreservierten E-Bike's bestiegen. Bei leichtem

Regen führte uns unser Tourguide die rund 800 Höhenmeter zur Alp „Vengalda“ hinauf. Im Eingangsbereich des stattlichen Gebäudes konnte man dem Käser bei Verarbeitung der heutigen Milchproduktion zuschauen und im Stübli nebenan wurde uns ein feines Plättli mit Bergkäse, saurem Käse und Fleisch serviert. Das Ganze natürlich gut gespült mit reichlich Flüssigem in den verschiedensten Formen.



(Foto: Silvio Zingg, unsere E-Bikes erholen sich vom Aufstieg zur Alp „Vengalda“☺)



(Foto: Remo Fatzer, im Stübli auf der Alp „Vengalda“ beim Warten auf die Käse- und Fleischplatten)

Da das Wetter an diesem Morgen leider nicht zum Verweilen im Freien einlud, bestiegen wir nach ausreichender Stärkung wieder unsere E-Bike's und donnerten in rasanter und teilweise waghalsiger Fahrt mit bis zu 75 Km/h wieder zu Tale. Unser Guide war sicherlich sehr erleichtert, dass alle unten heil ankamen... .

Im Hotel blieb uns gerademal eine halbe Stunde Zeit, uns aufzufrischen und uns in die vorgeschriebene Bundfaltenhose zu stürzen für die anschliessende Golf-Einführungsstunde. Doch vor der Golfstunde mussten wir natürlich zuerst noch etwas Essen, ist doch seit dem Morgen-Plättli auf der Alp wieder etwas Zeit vergangen. Genau in dem Moment, wo wir unsere Bestellung im Golf-Restaurant aufgegeben haben, will uns unser Golflehrer Simon ausführlich begrüßen. Er hat jedoch ziemlich schnell gespürt, dass wir zuerst mal eine Stärkung brauchen, bis wir uns (klare) Gedanken zu Abschlügen und zum Putten machen können. So haben wir uns mit Simon auf einen rund 45-minütigen Aufschub bis zum Beginn der Golflektion verständigt. Nach einem ausgesprochen feinen Schnitzel mit Salat fühlte ich mich gerüstet für das Eintauchen in einen neue Sportart und ab ging's auf die Driving Range zum Üben der Abschlüge. Bevor wir jedoch den praktischen Teil in Angriff nehmen konnten, textete uns Simon in einem radebrechendem deutsch/englisch-Verschnitt mit einer grossen Portion Theorie zu. Und dann ging's los und die Golfneulinge des FC Stadthaus (abgesehen von Remo & Pläde natürlich) hämmerten die Bälle in allen Himmelsrichtungen aus dem Unterstand der Driving Range hinaus. Nach gefühlten 1'000 Bällen blieb bei mir der Eindruck bestehen, dass immer noch sehr viel dem Zufall überlassen ist, wo mein Ball nach dem Abschlag landen wird... . Geschafft von so viel sportlicher Bestätigung mussten wir uns anschliessend im Golfrestaurant mit einem Bierchen belohnen.

Nach der Rückkehr in das Hotel zog es Didi und mich in den spartanisch ausgestatteten Fitnessraum. Der Spasseffekt auf dem vorsintflutlichen Spinning-Rad war allerdings höchst bescheiden. Immerhin dürfte nun der Rost auf der Antriebskette wieder einmal entfernt worden sein. Die meisten der bereits angejahrten Stadthäusler benutzten jedoch das freie Zeitfenster für einen Povernap vor dem Nachtessen.

Nach dem kulinarischen Tiefflieger des Vortages in Form eines „Findus-Cordonbleu“ waren wir gespannt, ob der Chefkoch seine zweite Chance nutzen wird oder nicht! Und siehe da: uns wurde von A (Vorspeise) bis Z (Dessert) ein ordentliches Nachtessen serviert. Es blieb allerdings die Feststellung zurück, dass man es mit der Menübezeichnung nicht so genau nimmt: wenn auf der Menükarte „Flusskrebs“ steht, erwartet man wohl zu recht keine (kleine) aus dem TK hervorgeholte Mini-Garnele.... .

Der nach dem Nachtessen eingeplante Spiel-Abend verschob sich immer mehr, da die Zeit intensiv für allerlei Diskussionen genutzt wurde. Letztendlich verblieb noch eine Runde von vier Personen für einen Schieber. Dank vieler gutgemeinter Tipps (viele davon jedoch ungefragt...) von Pläde an Widi gewannen sie gegen das Duo Päuli/Remo den nächtlichen Schieber. Und dies wohlbemerkt, trotz einem „4-Bauern-Wies“ von Remo...!

Tag 3:

In der Nacht konnte man erwachen wann man wollte: es regnete permanent! Dies steigerte natürlich die Vorfreude auf die 9-Loch-Golfrunde enorm und es wurden Erinnerungen wach an die äusserst nasse Golfrunde in Schinznach-Bad von 2015. Nach einem letzten feinen

Morgenessen und dem auschecken im Sporthotel Grandau machten wir uns auf zum höchstgelegenen Golfplatz im Vorarlberg beim Golfclub „Silvretta“.

Nach einer kurzen Begrüßungsrunde durch unseren Golf-Instruktor Simon wurden drei Gruppen gebildet und bei zunehmend trockenem Wetter auf die 9-Loch-Runde geschickt. Als wäre das Golfen geradeaus nicht schon schwierig genug bietet die Silvretta-Anlage noch die Zusatzschwierigkeit, ziemlich steil den Berg hinauf und hinunter spielen zu müssen. Da wir innerhalb der Gruppe immer jeweils den bestplatzierten Ball für das Weiterspielen benutzen, entstand trotz anforderungsreicher Umstände ein ganz nettes Spieltempo. Und zwischendurch gelang doch tatsächlich jedem einmal ein „Traumschlag“...!



(Foto: Remo Fatzer, Golfen in hügeligem Gelände, Abschlag von Marc unter scharfer Beobachtung...)

Nach rund 2 Stunden hatte die erste Gruppe den Parcours geschafft und konnte sich zum Apéro ins Clubhaus zurückziehen. Nach und nach trafen auch die restlichen Stadthaus-Golfer ein und genossen zum Abschluss des Weekends noch ein wirklich hervorragendes Mittagessen im Clubhaus.

So endete ein perfekt organisiertes Weekend mit einer problemlosen Rückfahrt nach Hause. Einen herzlichen Dank an den Organisator Remo!

Anmeldung Badminton-Turnier 2017



Können Sie sich noch an den Schluss des Badminton-Turnier 2016 erinnern? Nicht? Ok, ist auch schon eine gewisse Zeit her. Macht auch gar nichts. Hier zwei Abschnitte die enorm wichtig sind:

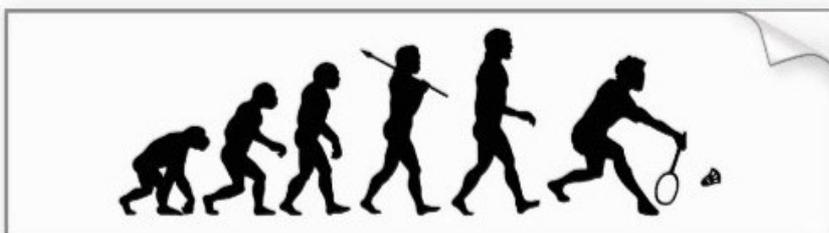
.....zudem haben wir gleich einen Termin für das nächste Badminton Turnier gefunden.....

.....**Samstag den 04.11.2017**.....

.....wer also Lust und Laune auf etwas Bewegung und viel Konversation hat, darf sich ab sofort bei mir unter: silkestraessle@gmail.com melden.....

Also, falls Sie sich bis jetzt noch nicht angemeldet haben, dann tun Sie das. Es erwartet Sie ein ereignisreicher Samstag.

Eure Silke



Einladung Weihnachtsapero



Liebe Stadthüsler,
alle Jahre wieder kommt (nicht nur) das Christkind.....
Es ist auch die Zeit um gemeinsam das Jahr ausklingen zu
lassen und dies bei unserem diesjährigen
Weihnachtsapero.

Am 02.12.2017, am Weihnachtsmarkt in Dietikon
möchten wir mit Euch, gemütlich, mit einem Glas Punsch
(vielleicht gibt es noch ein kleines Raclette dazu....) die
Weihnachtszeit geniessen.

Meldet Euch kurz bei Franz an: franz-za.sarrats@ubs.com
Er teilt Euch mit um welche Zeit und wo wir uns treffen.

Vorstand FC Stadthaus Dietikon



Buenos dias amigas y amigos des legendären Rommé-Turniers

Auf das, was Ihr schon das ganze Jahr wartet (auch wenn es dieses Jahr verspätet kommt). Nun ist es soweit. Das sagenhafte, unglaublich hochstehende Rommé-Turnier steht vor der Tür. Ich, oder besser gesagt, ich und meine compañeros möchten Euch zu diesem Ereignis einladen.

Am Samstag den **20.01.2018** **""Achtung neues Datum""** ist es wieder soweit. Um 16.00 Uhr geht es los.

Aber vorher möchte ich Eure Anmeldung. Schickt diese wie jedes Jahr an

luis.quilez@ubs.com

Der Anmeldeschluss ist der 03.01.2018

Saludos

Don Luis



TRAININGSLAGER FC STADTHAUS DONNERSTAG 3.5. – 6.5.2018

Liebe Aktivmitglieder des FC Stadthaus,
gerne sende ich Euch die Anmeldung für das
Trainingslager für 2018 zu.



Wohin gehen wir?



Köln hat verschiedene Sehenswürdigkeiten.
Das Rahmenprogramm wird noch
bearbeitet. Dazu möchte ich nicht viel
verraten. Paul Bebiolka wird mir bei der
Organisation behilflich sein. Paul wohnt seit
kurzem in Köln.

An diesem Wochenende ist das Spiel
1. FC Köln – Bayern München. Ich werde
versuchen entsprechend Tickets für das
Spiel zu bekommen.



Wie gehen wir nach Köln?

Hoffe wir finden einen modernen Zug mit Verpflegungsmöglichkeit und müssen keinen Kohlenstaub schlucken! Bis im Mai sollte die Rheinstrecke wieder befahrbar sein.



Kosten?



ca. CHF 600.— bis ca. CHF 700.—

Der Unterstützungsbeitrag von der FC Stadthauskasse muss noch bewilligt werden.

Anmeldung wie Abmeldung bitte bis am 31.10.2017 an folgende Adresse:

paul58brunner@bluewin.ch

Bitte teilt mir mit ob Ihr ein Halbtags-Abo habt.
Danke für Eure An- respektive Abmeldung.

Paul Brunner



FCSD-Mitgliederbeitrag 2017

Liebe Mitglieder des FC Stadthaus Dietikon

Im Kurier vom 1/2017 haben wir u.a. alle Mitglieder gebeten, den Jahresbeitrag 2017 zu überweisen. Ist es möglich, dass Dein Beitrag von CHF 25 (Passive), resp. CHF 70 (Aktive) bis heute nicht eingegangen ist? Wenn das so ist, darf ich Dich bitten, dies in den nächsten Tagen noch nachzuholen? Einen roten Einzahlungsschein mit den Bankangaben findest Du hinten.

Vielen Dank für Dein Verständnis

Bruno Straessle
Kassier FCSD



Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta

+ Einzahlung Giro +

+ Versement Virement +

+ Versamento Girata +

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

**CREDIT SUISSE AG
8070 ZUERICH**

Zugunsten von / En faveur de / A favore di

**CH29 0483 5026 4558 9000 1
FUSSBALLCLUB STADTHAUS
8953 DIETIKON**

Konto / Compte / Conto **80-500-4**

CHF

□ □ □ □ □ □ □ □ . □ □

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

**CREDIT SUISSE AG
8070 ZUERICH**

Zugunsten von / En faveur de / A favore di

**CH29 0483 5026 4558 9000 1
FUSSBALLCLUB STADTHAUS
8953 DIETIKON**

Konto / Compte / Conto **80-500-4**

CHF

□ □ □ □ □ □ □ □ . □ □

303



Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □
□ □ □ □ □ □ □ □ □ □
□ □ □ □ □ □ □ □ □ □



LS 5.13

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

441.02

000000000005140264558900011+ 070483583>

800005004>



Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione

S9813P35588 00000208
00117/00302 HB1A 00003132 B